

Jugend Aktiv fördert besonders begabte Schüler

Vor fünf Jahren in Hamburg gegründet, betreut und begleitet der private Verein aus Unternehmern, Führungskräften und Hochschullehrern mittlerweile bundesweit über 500 Gymnasiasten von der 12. Klasse bis zum Ende des Studiums.

Daß in unserer Zeit, in der beinahe täglich neue Technologien auf den wirtschaftlichen Markt drängen, besonders hohe Anforderungen an die Menschen gestellt werden, ist fast schon eine Binsenwahrheit. Das gilt besonders für junge Menschen, die ihren Berufsweg noch vor sich haben. Das gilt selbst für besonders begabte junge Menschen, die eigentlich in der Lage wären, jedes Studium erfolgreich zu absolvieren.

Doch selbst sie laufen im Dickicht der vielen Angebote Gefahr, sich zu verzetteln, das Studium zu wechseln und im Extremfall sogar bei den Abbrechern zu landen.

"80 Prozent aller Schüler sind nach dem Schulabschluß noch ohne Vorstellung, was sie werden möchten", weiß Lothar Mehl, Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen Vereins "Jugend aktiv" inzwischen. Vor allem Hochbegabten zu helfen, hat sich der vor wenigen Jahren gegründete Verein "Jugend aktiv" zur Aufgabe gemacht. Weil immer deutlicher wird, wie sehr Deutschland Leistungs-Eliten braucht, fördert er hochbegabte Abiturienten mit einem Coaching bis zum Abschluß der Hochschule.

"Jugend aktiv" betont, daß theoretische Intelligenz und Fachkompetenz für Führungskräfte nicht ausreichen und trainiert Verhaltenskompetenz schon in jungen Jahren. "Unser Seminar 'Von der Person zur Persönlichkeit' befaßt sich mit Werten, Normen, Chancen sowie Erfolg", so Mitbegründer Lothar Mehl. Angeboten werden unter anderem Berufsberatung, Planung des Studiums, Coaching während des Studiums, Kontaktaufnahme zu Firmen und internationalen Universitäten. Dabei wirken Hochschullehrer, Unternehmer, Personalberater, Mediziner, Psychologen, Ingenieure und Führungskräfte der Wirtschaft mit. Der "Verein zur Förderung von Initiative und Verantwortung der Jugend", wie sein Name auch heißt, wurde im Januar 2000 in Hamburg von zwölf Damen und Herren gegründet. Auf Grund ihrer privaten und beruflichen Erfahrung hatten sie sich entschlossen, hochbegabte junge Menschen zu fördern. Sie fanden in der Wirtschaft dafür Sponsoren. Wenn auch alle ehrenamtlich arbeiten, werden doch hohe finanzielle Mittel für Trainer-Leistungen oder die Organisation von Seminaren benötigt.

Inzwischen entstanden Dependancen in den meisten Bundesländern, an vielen Hochschulen, darunter Hamburg, Berlin, Frankfurt, Braunschweig, Magdeburg, Halle, München und Erlangen.

"Die Entscheidungen unmittelbar nach dem Abitur sind die wahrscheinlich wichtigsten des Lebens, gleich nach der Wahl des Lebenspartners", sagt Prof. Dr. Wilhelm-Wolfgang Höpker, Chefarzt im Krankenhaus Barmbek und Gründungsmitglied von "Jugend aktiv":

" Zu unserer Schulzeit lasen wir alles, und die Köpfe waren voll von der Welt und ihren existentiellen Fragen. Doch wir waren nicht in der Lage, eigene Entscheidungen für unsere Zukunft zu treffen. Dabei hatten wir es leichter, weil das Berufsangebot gering war. Heute dagegen haben wir es mit einer Überflutung von Angeboten zu tun. Ohne Lebenserfahrung da die richtige Auswahl zu treffen, das ist viel schwieriger. Deshalb bieten wir unsere Hilfe an."

Die Verantwortlichen bei "Jugend aktiv" wissen selbstverständlich um die Verantwortung, die sie auf sich genommen haben. Denn

Förderung junger Menschen auf hohem Niveau verlangt auch hohe Qualität, engagierte Fachleute als Vorbilder, als Praktiker und als Berater.

Wer "Jugend aktiv", dieses brennend wichtige Projekt, fördern möchte, das bereits von allen Kultusministern massiv unterstützt wird, setze sich bitte mit dem Vorstandsvorsitzenden Lothar Mehl in Verbindung: Tel. 040/6033367.

Das Zentralsekretariat von "Jugend aktiv" c/o Hanneforth + Partner, Ballindamm 7, 20095 Hamburg, Tel. 3039 09 59, Fax: 3039 09 55, E-Mail: info@jugendaktiv.org

erschienen am 22. Oktober 2005